

DER POSTBOTE KOMMT (2. FOLGE)

Eine Bewegungsgeschichte für Kinder

Vorbemerkungen/Ziele

Nachdem im ersten Teil (10.2005) die Umsetzung des Themas „Der Postbote kommt“ für eine Eltern-Kind-Gruppe beschrieben wurde, gibt es nun hier eine Anregung wie das gleiche Thema auch mit etwas älteren Kindern umgesetzt werden kann. Dadurch wird deutlich, dass es einen großen Spielraum und viele verschiedene Möglichkeiten gibt, ein und dasselbe Thema im Sport erlebbar zu machen.



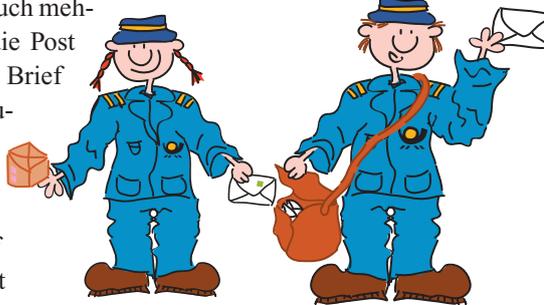
Stundenverlauf und Inhalte

EINSTIMMUNG

- Nach dem üblichen Anfangsritual der Gruppe stellt der ÜL das Thema der heutigen Stunde vor und unterhält sich kurz mit den Kindern über ihre Ideen / ihr Wissen rund um die Post.
- ⊙ Kreisgespräch mit Kindern

„Der Postdieb“

Die Hälfte der Kinder ist Postbote, die andere Hälfte betreibt jeweils ein Postamt. Die Postboten erhalten zu Beginn des Spiels je einen Brief und laufen mit diesem durch die Stadt. Doch Vorsicht – ein Postdieb (bei Bedarf auch mehrere) ist unterwegs und stiehlt die Post (beim Abschlagen gibt Postbote Brief an Dieb). Der Postbote geht traurig und langsam zum Postamt zurück. Dort wird er wieder ermutigt (ausgeklopft und verwöhnt), erhält einen neuen Brief und darf wieder durch die Stadt laufen.



- ⊙ Die Postämter können durch kleine Turnmatten dargestellt werden. Die Postdiebe tragen am besten eine Umhängetasche für die Briefe. In einem zweiten Durchgang wechseln die beiden Gruppen.

SCHWERPUNKT

- Bauphase: Die Kinder erhalten die Aufgabe sich aus einem vorher bereit gelegten Materialpool eigene Häuser zu bauen und diese mit Hausnummern zu versehen. Gleichzeitig kann durch einige Kinder ein Postauto gebaut werden. Der ÜL baut das Postamt auf (s. Zeichnung)

● = Inhalt, ⊙ = Organisation

Rahmenbedingungen

Zeit: 75 Minuten

Teilnehmer/innen: Kindergruppe im Alter von 4-6 Jahren

Geräte/Material: Briefe (leere Blätter), Stifte, Umhängetasche, Großgeräte (s. Aufbauplan), kleine Kästen, Kastenteile, Tücher etc., Tesakrepp, Briefkasten

Ort: Sporthalle

Absichten und Hinweise

- ⊙ Einstimmung auf das Thema Post, Erfahrungswelt der Kinder einbeziehen

- ⊙ Dieses Spiel dient als bewegungsintensiver Einstieg in die Stunde und bietet gleichzeitig einen hervorragenden Wechsel von An- und Entspannung.

- ✔ Der ÜL sollte darauf achten, dass sich die Kinder auch am Postamt viel Zeit lassen, um einen guten Wechsel aus An- und Entspannung zu erleben.

- ⊙ Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen hier einzubringen, kreativ zu werden und für sich selbst ein Rückzugsareal zu schaffen. Manche Kinder machen dies auch gemeinsam mit anderen.

⊙ = Absicht, ✔ = Hinweis

Stundenverlauf und Inhalte

- Der ÜL könnte vor der Stunde verschiedene Materialien zum Häuserbau auf einen Haufen stellen und diesen mit einem großen Schwungtuch bedecken. Beim Start der Bauaktion wird der Haufen geöffnet. Mögliche Materialien: kleine Kästen, Kastenteile, Schaumstoffteile, Decken, Tücher, Matten u.ä.



- Jetzt beginnt das Spiel. Die Kinder dürfen nach Herzenslust Briefe schreiben und diese mit Namen und Adressen / Hausnummern versehen. Sie bringen diese so dann zum Postamt. Andere Kinder spielen die Postboten und bringen die Briefe mit dem Postauto zu den passenden Häusern. Kinder dürfen die Besitzer der anderen Häuser besuchen und gleichzeitig nach eigenen Interessen ihr Rollenspiel vertiefen.
- Der ÜL verteilt Blätter und Stifte, stellt die Spielidee vor und lässt die Kinder dann frei spielen. Er selbst gibt Hilfestellung am Postamt.



- Die Kinder bauen ihre Häuser wieder ab und dürfen die an sie adressierten Briefe mit nach Hause nehmen. Das Postamt bleibt noch stehen.
- Gemeinsamer Abbau

AUSKLANG

- Zum Ausklang treffen sich alle Kinder im Postamt. Hier wird „Stempeldienst“ gespielt: jeweils zwei Kinder gehen zusammen. Das eine Kind legt sich hin, das andere stempelt dessen Rücken mit verschiedenen Stempeln ab. Danach wird gewechselt.
- ÜL stellt verschiedene Bälle, Stempel, Korken, u.ä. zur Verfügung, mit denen die Kinder stempeln können. Evtl. kann auf ein Signal hin der eigene Stempel an den Nachbarn weitergereicht werden.

Absichten und Hinweise

- Bei der Nummerierung der Häuser hilft der ÜL am besten und geht mit Tesakreppband von Haus zu Haus.
- Die Kinder dürfen hier in die verschiedenen Rollen schlüpfen und die sie ansprechenden Themen spielen. Gleichzeitig gibt es durch den Aufbau eine starke Anregung sich zu bewegen und in Kontakt mit anderen zu treten.
- Die Kinder nutzen diese Bewegungsstunde sehr unterschiedlich (einige malen viel, andere fahren ständig mit dem Postauto, wieder andere besuchen sich gegenseitig), was ihnen auch ermöglicht werden sollte.

- Einläuten des Stundenendes

- Die ganze Gruppe trifft sich zum gemeinsamen Abschluss. Die Kinder können sich entspannen und einfache Massageformen kennen lernen.